

## Erfahrungsbericht Göteborg

Im Zuge meines Erasmusaufenthaltes verbrachte ich das Sommersemester (startet in Schweden meist schon Ende Jänner) 2025 in Göteborg, Schweden.

### **Organisatorisches**

Das Erstellen und Ausfüllen des OLA – Online Learning Agreement, erwies sich als unkompliziert und die Anrechnung durch die Universität Innsbruck als sehr entgegenkommend. Wichtig ist nur zu beachten, dass es bei der Universität in Göteborg nicht online funktioniert, sondern ausgedruckt (Vorlage findet sich im OLAT Kurs „Erasmus“) an das Erasmusbüro in Innsbruck geschickt werden muss.

Vorab lässt sich sagen, dass das Semester in Göteborg in „quarters“ eingeteilt ist und der Arbeitsaufwand pro „quarter“ 100% betragen sollte. Bereits bei der Kursbeschreibungen sieht man, wie viel Prozent Arbeitsaufwand die Kurse haben (zum Beispiel ein Kurs geht übers ganze Semester und hat 25% Aufwand oder er dauert nur von Februar – April mit 50%). Oftmals werden Kurse mit 7,5 oder 15 credit points angeboten. Leider lässt sich beim Anmelden noch nicht feststellen, wann genau die Kurse zeitlich stattfinden. Nachdem man sich angemeldet hat, bekommt man Zugriff auf das Studentenverwaltungssystem „Ladok“ (ähnlich wie OLAT), wo man Infos über den Kurs findet und später auch sein „transcript of records“ herunterladen kann.



### **Wohnen**

Anfang Dezember (ca. zwei Monate vor Semesterbeginn) bekam ich per Email einen Link, um mich bei den Studentenwohnheimen anmelden zu können. Schlussendlich entschied ich mich für das Studentenwohnheim „Sprakskrapan“, welches direkt bei dem Universitätsgebäude „Humanisten“ liegt. Neben meinem eigenen Zimmer teilte ich mir eine große Küche und ein Wohnzimmer sowie zwei Bäder mit vier anderen Personen. Die Miete betrug zu meiner Zeit (Stand Sommersemester 2025) 6000 Schwedische Kronen. Besonders positiv ist hervorzuheben, dass das Studentenwohnheim ein großes Wohnzimmer beinhaltet und man in einer Minute an der Universität ist. Bilder meines Studentenwohnheims sind am Ende des Dokuments eingefügt.

## Alltag

Göteborg ist eine wunderschöne Stadt, welche neben einem „Großstadtfeeling“ auch die Nähe zur Natur bietet. Zu Beginn des Semesters würde ich empfehlen, die vielen Events, welche von der Erasmus-Community ESN angeboten werden, in Anspruch zu nehmen. Dort lernt man schnell andere Studierende kennen und bekommt auch schon einen ersten Einblick in die Stadt. Um Vergünstigungen bei den Transportmitteln oder auch den Museen zu bekommen, ist es notwendig, online die „Mecenat-Karte“ zu aktivieren (funktioniert problemlos online). Für diejenigen, die sich gerne sportlich betätigen, kann ich empfehlen, ein Abonnement bei dem Fitnessstudio „24/7“ abzuschließen. Obwohl Englisch vollkommen ausreicht, um sich in der Stadt zu verständigen, bietet die Universität Göteborg Schwedischkurse an. Bei diesen muss man sich jedoch schon vorab anmelden und sie sind sehr schnell ausgebucht.



## Fazit

Abschließend kann ich sagen, dass sowohl die Universität in Göteborg, aber auch in Innsbruck jederzeit für Fragen und Hilfe bereit stand und mein Semester dadurch reibungslos ablief. Ich würde es auf alle Fälle weiterempfehlen, den Schritt zu wagen und ein Semester an der Universität in Göteborg zu verbringen.

Bei Fragen oder Unklarheiten jederzeit bei mir melden, ich helfe sehr gerne weiter.

[Lina.Kolenprat@uibk.ac.at](mailto:Lina.Kolenprat@uibk.ac.at)

Persönliche Tipps =)

- Delsjön
- Fähre nach Vrangö nehmen
- Skansen Kronan bei Sonnenuntergang
- Minigolf in Slottskogen
- größte Zimtschnecke im Café Husaren essen

Studentenwohnheim „Sprakskrapan“

